



Die Stadtteilzeitung des Hammer Nordens

Kinderhilfenetzwerk

25 Jahre „Kinderhilfenetzwerk“ feierten viele Mitarbeitende aus Kindertagesstätten, Schulen und Fachdiensten am 26. September im Stadtteilzentrum. Unter dem immer noch gültigen Motto: „**sich öffnen - etwas geben können - etwas nehmen können**“ profitieren immer noch alle Einrichtungen zum Wohl der Familien im Hammer Norden. Aus der Zusammenarbeit

haben sich viele gemeinsame Projekte entwickelt, zum Beispiel psycho- und graphomotorische Förderkurse, das erste Familienzentrum und die Stadtteil- und Frühlingss-feste. Bei einem gemeinsamen Kaffee und ein wenig Gebäck trafen sich ehemalige und aktuelle Leiterinnen von Tageseinrichtungen, Mitarbeitende des Jugendamtes und des Stadtteilprojektes zum Austausch. Alte Geschichten und auch Filme und Fotos konnten angeschaut werden.



„Engel der Kulturen“



Die kath. Kirchengemeinde Clemens A. Graf v. Galen hat das Projekt initiiert, mit dem der „Engel der Kulturen“ nach Hamm geholt wurde. Auf dem Karlsplatz wurde eine Bodenintarsie verlegt. Hier legte Oberbürgermeister Hunsteger-Petermann gemeinsam mit vielen Menschen selbst Hand an: „Der ‚Engel der Kulturen‘ ist ein schönes Symbol für das Zusammenleben und die gemeinsame Herkunft der drei Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam. Hier in Hamm leben Menschen aller Kulturen ganz selbstverständlich zusammen und respektieren sich und die jeweiligen Kulturen gegenseitig. Ich freue mich sehr, dass wir mit der Intarsie dieses friedliche Zusammenleben sichtbar machen“, erklärte der Oberbürgermeister.

Themen in dieser Ausgabe:

- 25 Jahre Kinderhilfenetzwerk
- Engel der Kulturen
- Kita mit Biss
- Jugendberufshilfe
- Erster „Sport Tag“
- Vom Sintiplatz nach Madagascar
- Stöberstübchen
- Nordener Sommer 2019
- Nordener Sommer 2020
- Mehrgenerationenhaus
- Projekt „Archäologie und Schule“
- Atempause im Advent
- Seniorenangebote





„Kita mit Biss“ - Wir machen mit!

Wir haben es geschafft: die Caritas Kindertagesstätte St. Laurentius im Hammer Norden hat sich zur „Kita mit Biss“ zertifiziert. In einem Langzeitprojekt haben Kinder, Eltern und die Elternbegleiterin Karen Schulen-



burg sowie Annette Weingärtner sich gemeinsam auf den Weg gemacht, den zuckerfreien Vormittag zu gestalten. Dabei wurden u.a. die Brotdosen genau unter die Lupe genommen, Lebensmittel in Zucker aufgewogen, gemeinsame Einkäufe getätigt und gesunde Snacks für die Brotdose zubereitet. In den einzelnen Gruppen wurde ebenfalls zu „Kita mit Biss - wir machen mit“ pädagogisch gearbeitet und z.B. fleißig Einkaufszettel gestaltet. Die knackige Rohkost, die täglich zusätzlich zum Frühstück gereicht wird kommt bei den Kids gut an. Milch, Wasser und Tee sind mittlerweile der Hit und Nuckelflaschen

gehören längst der Vergangenheit an, auch das tägliche Zähneputzen wird routiniert umgesetzt.

Am 10.07.2019 war es dann soweit: die Caritas Kita St. Laurentius bekam das Zertifikat durch den zahnärztlichen Dienst der Stadt Hamm verliehen. Die „Kleinen“ und „Großen“ freuten sich sehr!

Nach den Sommerferien wurden die Familien dann mit einem „offiziellen Empfang“ mit gesunden, bunten, kleinen Häppchen begrüßt und auf das Zertifikat aufmerksam gemacht.

Corinna Prünke

Jugendberufshilfe

Auf der Suche nach einem Job oder einer Ausbildung? Dann ab zur Jugendarbeit Hamm Norden e.V.

Die Jugendberufshilfe der Jugendarbeit Hamm Norden e. V. begleitet junge Menschen aus dem Quartier beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und Beschäftigung. Nach Terminabsprache bieten die MitarbeiterInnen eine individuelle und persönliche Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene (bis zum 27. Lebensjahr) an. Anschließend werden Berufe ermittelt, die den Interessen und Neigungen des Jugendlichen entsprechen. Zusammen mit den Jugendlichen werden Stellenausschreibungen gesucht. Für jede Stellenausschreibung wird eine Bewerbung mit den dazu gehörigen Dokumenten verfasst. Die Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsmappe, Ausdrucke und Briefumschläge) werden vom Verein zur Verfügung gestellt.

Im Bewerbungsprozess lernen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wie eine Bewerbung formal angefertigt werden muss. Zudem unterstützen die MitarbeiterInnen die Jugendlichen bei telefonischen oder schriftlichen Nachfragen, bei ausstehenden Rückmeldungen seitens angeschriebener Stellen und bereiten sie auf Vorstellungsgespräche vor. Auch eine Si-

mulation von Einstellungstests ist vor Ort möglich. Je nach Bedarf werden Jugendliche zu wichtigen Terminen begleitet. Bei Fragen oder zur Absprache eines Termins können Interessierte sich gerne bei uns unter der Rufnummer: 02381 - 97 24 890 melden. Wir freuen uns auf deinen/Ihren Anruf!

Jugendarbeit Hamm Norden e.V.





Erster „Sport Tag“



Alle sechs Vereine stellten unterschiedliche Sportarten vor und luden auch zum praktischen Ausprobieren ein. Aufgrund des hervorragenden Wetters wurden die meisten Angebote von der Sporthalle auf das Außengelände verlegt. Zusätzlich gab es in der Aula des Stadtteilzentrums Informationen zu den Vereinen und den Trainingszeiten. Es wurden viele informative Gespräche geführt und Verabredungen für ein erstes Training getroffen. Der erste „Sport Tag“ im Norden wurde von allen Beteiligten positiv aufgenommen und ein erneutes Angebot im nächsten Jahr ist vorstellbar.

Claudia Hörnschemeyer

Erster „Sport Tag“ im Hammer Norden bei strahlendem Sonnenschein. Die Stadtteilarbeit hat, gemeinsam mit dem Stadt Sport Bund Hamm e. V., am 14.09.2019 von 10:00 - 14:00 Uhr erstmalig zu einem „Sport Tag“ in das Stadtteilzentrum Hamm-Norden, Sorauer Str. 14, 59065 Hamm eingeladen. Bei schönstem Wetter wurde die Einladung von zahlreichen Familien unterschiedlichster Kulturen gut angenommen.

Folgende Vereine haben sich an der Gestaltung beteiligt:

- TuS 1859 Hamm e.V.
- TuWa Bockum-Hövel 08 e.V.
- Ski- und Leichtathletik-Club Bockum-Hövel e.V.
- BV 09 Hamm e.V.
- ETSSV e.V.
- Sport Gemeinschaft Bockum- Hövel 2013 e.V.

Vom Sintiplatz nach Madagascar

Anfang September haben die Mitglieder des Kulturvereins der Sinti in Hamm/Westfalen e.V. und das Stadtteilbüro sich den lang ersehnten Wunsch erfüllt, einmal gemeinsam eine Aufführung in der Waldbühne anzuschauen. Gespielt wurde das Stück „Madagascar“. Insgesamt waren wir sechzig Personen, darunter vierzig Kinder. Ob Groß oder Klein, es wurde gelacht, getanzt und gestaunt. Ermöglicht hat das die Spendenaktion der Firma Westfleisch. Insgesamt war es ein unvergessliches Ereignis und lässt auf eine Wiederholung hoffen. Vielleicht findet sich ein Sponsor für das nächste Jahr...

Nadine Alexandru





Stöberstübchen

Das Stöberstübchen am Nordenstiftsweg (gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr) ist dabei sich neu zu strukturieren. Spätestens im nächsten Jahr wird es Aktionstage zu verschiedenen Themen wie „Nähpatenschaften“, „Kleidertauschbörse“ und „Stadtteilfahrrad“ geben.



Neue Öffnungszeiten sind ebenfalls geplant (montags bis freitags 10:00 bis 12:00 Uhr, dienstags 10:00 bis 17:00 Uhr). Aktuelle Informationen bekommen Sie hier, in Ihrem Nordwind!

Linda Brefried



Nordener Sommer

Ludger Wilhelm - „Nur nicht die Wut verlieren!“ 22. November um 19:00 Uhr Aula, Stadtteilzentrum Sorauer Str. 14

Das Programm ist nicht gut: Es geht häufig um Scheitern, böse Absichten und Verbrechen. Verbrechen werden beim Namen genannt, Verbrecher auch. Viel Schlechtes kommt auf den Tisch, und das Publikum wird auch noch animiert, ja, geradezu gezwungen, darüber zu lachen! Das Programm ist auch nicht schön: Da wird gemobbt, Nester werden beschmutzt, heilige Kühe geschlachtet und Haare in wirklich jeder Suppe gefunden. Das Programm ist völlig einseitig: Sie wollen ein Beispiel für die Wilhelminische Sicht der Welt? „Die Luft wird dünner, der Boden heißer, Wüsten breiten sich aus, vor allem im ganz Nahen Osten, breit aufgestellte Vermögen schaffen es sogar ohne Steuer durch den schmalen Panamakanal, das letzte Auto ist immer schwarz und immer ein Kombi, das schnöde Mammut regiert die Welt, und der Letzte lässt auch noch das Licht an! Und in Deutschland? Dachse fallen, Grotten sind grundsätzlich schlecht, sogar Yogalehrer bekommen Burnout und kaum jemand weiß, wie Dachdecker

es halten! Enten füttern Rentner, sogar Bänker sollen inzwischen von der Bankenkrise betroffen sein und Sackgassen gelten als sexistisch und nicht geschlechtsneutral. Die FDP will ein asoziales Pflichtjahr für alle, Attac spricht man die Gemeinnützigkeit ab, aber Sepp Blatter bekommt das Große Bundesverdienstkreuz am laufenden Bande.“ Achtung: das Programm kann Spuren von Ironie enthalten und Teile seiner Aussagen könnten bei der Bevölkerung zu Verunsicherungen führen.



Divas Divine

**Three voices - One soul
13. Dezember um 19:00 Uhr Aula,
Stadtteilzentrum Sorauer Str. 14**

Die drei professionellen Sängerinnen haben bereits zwei mal ihr fulminan-



tes vokales Feuerwerk auf der Bühne „Nordener Sommer“ präsentiert. Floriana di Luca (Italien), Natalie Grant (England) und Birgit Copony (Deutschland) bilden zusammen das internationale Vocaltrio, welches mit breitem musikalischen Spektrum und virtuosem, dreistimmigen Gesang jedes Publikum mitreißt und Gänsehaut garantiert.

Für das Weihnachtskonzert haben sie ein außergewöhnliches Programm vorbereitet, in mehreren Sprachen und quer über die Genres: von Soul, über Jazz bis Klassik. Da erklingen sowohl Klassiker des weihnachtlichen Repertoires, als auch selten Dargebotenes - in jedem Falle ein spannender Abend für alle Zuhörer. Dabei bleiben die Drei, wie man sie in Hamm Norden kennt: „divas like“ und Frauenpower pur!



Das neue Programm für 2020

Nordener Sommer 2020

- 24.01. Erzählzelt** - Geschichten aus aller Welt
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum, Sorauer Straße 14
- 07.02. Sulaiman Masomi** - Kabarett und Comedy
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 06.03. Kabarett MaDame** - Musikkabarett
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 22.03. Seniorennachmittag** - Klaus Renzel Comedy
15.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 27.03. Tanzen im Norden** - Frauentanz
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 03.04. Brot und Tulpen** - Tango, Chansons, Jazz
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 09.05. Frühlingsfest** - Rund um die Welt
14.00 Uhr, Stadtteilzentrum
- 04.06. Kindertheater** - Für Hund und Katz ist auch noch Platz
9.00 und 11.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 20.06. Stadtteilstadtteilfest**
14.00 Uhr, Stadtteilzentrum
- 04.09. Klassische Musik** der Musikschule Hamm
19.00 Uhr, Weingalerie Wöhrle, Münsterstr. 167
- 12./13.09 Folk Festival** - u.a. **Scott Woods**
Aula Stadtteilzentrum
- 18.09. Tanzen im Norden** - Frauentanz
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 25.09. Zimmaorkestra** - Klezmer, Tango, Chanson
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 03.10. Kulturbunter Norden** - Familienfest
14.00 Uhr, Karlsplatz
- 30.10. Märchen & Tanz** - Wilder Wald
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 13.11. FiftyFifty** - Frauentheater
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 27.11. Mario Siegesmund** - Herrenabend
19.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 01.12. Kindertheater** - Tom Teuer „Weihnachtsbäckerei“
9.00 und 11.00 Uhr, Aula Stadtteilzentrum
- 11.12. Weihnachtskonzert Chor „NahDran“**
19.00 Uhr, Johanneskirche



Mehrgenerationenhaus

Fröhliche Gesichter sah man am Samstag dem 6. Juli in dem Mehrgenerationenhaus am Culmer Weg 1-3. Die Hausgemeinschaft feierte das fünfjährige Bestehen der Wohnanlage. Die zahlreichen Kinder erfreuten sich zunächst mit ihren Freunden an einer Planwagenfahrt. Am Nachmittag wurde dann zur großen Grillfete im Gemeinschaftsraum der Wohnanlage geladen.



Seit der Grundsteinlegung am 18.7.2013 hat das Leben in der Wohnanlage richtig Fahrt aufgenommen. Es gab bereits einige Neugeburten. Einige Kinder wurden eingeschult. Mehrere Jugendliche traten eine Ausbildung an, oder schafften bereits ihren Abschluss. Auch Führerscheinprüfungen wurden erfolgreich bestanden. Es gab aber auch traurige Anlässe. So gab es bereits zwei Sterbefälle junger Mütter in dem Haus, durch die einige Kinder zu Halbweisen wurden. Bereits lange vor Baubeginn trafen sich interessierte Mieter regelmäßig, um sich näher kennen zu lernen und ihre Motivation zu erklären. Weil das Mehrgenerationenhaus das erste dieser Art in Hamm war, durften sich die Erstmietler auch ein wenig als Pioniere fühlen. In dem Haus leben jetzt 17 Mietparteien, deren Wohnungen auf die Größe der Familien zugeschnitten sind. Die Hausgemeinschaft hat einen Sprecherrat und Ar-



beitsgruppen (AGs) installiert. So gibt es beispielsweise die AG „Haus und Hof“. Diese hält die Außenanlagen in Ordnung und kümmert sich auch um eventuelle Mängel an den Gebäuden. Die AG „Miteinander“ organisiert gemeinsame Unternehmungen. Eine ehemalige Buchhalterin führt die Gemeinschaftskasse. Vierteljährlich trifft sich die Hausgemeinschaft mit Vertretern des Vermieters „Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft“ (HGB). Zwischen Vermieter und Mietern besteht ein segensreiches Zusammenwirken. Die HGB hat stets ein offenes Ohr, wenn Wünsche oder Sorgen an sie herangetragen werden. In den beiden Häusern leben auch Familien mit Migrationshintergrund. Das bereitet keine Schwierigkeiten. Das Herzstück der Einrichtung ist der große Gemeinschaftsraum. Hier treffen sich die Bewohner regelmäßig zu Besprechungen der Arbeitsgruppen oder auch zu gemeinsamen Kaffeetrinken. Hier ist allerdings ein klei-



ner Mangel festzustellen. Denn das monatliche Kaffeetrinken ist stets nur schlecht und immer von den selben Teilnehmern besucht. Da würde sich der Sprecherrat mehr Beteiligung aller Mietparteien wünschen. Durch schon länger bestehende Verbindungen von einigen Mietern zu Gruppierungen im Stadtbezirk kommt es auch regelmäßig zu Treffen mit den Bürgern im Umkreis des Mehrgenerationenhauses. Die Wohnanlage verfügt über einen eigenen Spielplatz, der ausgiebig genutzt wird. Auch ein Parkplatz gehört zu dem Projekt. Natürlich darf in einer solchen Wohnanlage auch ein Wasch- und Trockenraum nicht fehlen. An den Infotafeln innerhalb und außerhalb der Gebäude stehen stets die neusten Informationen. Dort werden auch Geburtstage und Ehejubiläen bekannt gemacht. Das ist allgemein als Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung gedacht. Ein Extrabonbon für die Hausbewohner ist die Nähe zu Park- und Sportanlagen im Stadtbezirk. Ein Ziel das der Sprecherrat sich gesetzt hat lautet. Jedes Kind der Wohnanlage soll später einmal sagen können: „Ich hatte eine glückliche Kindheit in dem Mehrgenerationenhaus“.





Projekt „Archäologie und Schule“

Einblicke in das mittelalterliche Leben an der Lippe

Etwa 1000 Schülerinnen und Schüler aus 36 Klassen beteiligten sich im vergangenen Herbst an der Suche nach Überresten der 1225 zerstörten Burg Nienbrügge im Hammer Norden. Die Suche war Teil des Projektes „Archäologie und Schule“ im Rahmen des „Erlebensraum Lippeaue“. Ziel war es unter anderem, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Arbeit eines Archäologen zu geben und sie für die Ökologie der Lippeaue zu sensibilisieren. Relikte der Burg konnten auf der etwa 130 Quadratmeter großen Grabungsfläche zwar nicht freigelegt werden, die zahlreichen Funde geben aber einen Einblick in das mittelalterliche Leben an der Lippe.

Nach Abschluss der Arbeiten im Feld wurden in den vergangenen Monaten alle Funde durch Archäologen aufbereitet, sortiert und interpretiert. Die gefundenen Mauerreste aus Kalksteinen, zahlreiche Pfostengruben, Keramikscherben und weiteres Fundmaterial zeigen, dass hier einst eine mittelalterliche Siedlung gestanden hat. Diese kann durchaus zeitgleich mit der Burg existiert haben. Grabungsleiter Dr. des. Sebastian Senczek konnte zudem Hinweise darauf finden, dass die Hofstelle nach und nach erweitert wurde. Zunächst schien ein kreisrundes Gebäude angelegt worden zu sein. Die Form ist typisch für eine sogenannte Heuberge. In dieser wurde das im Sommer geerntete Heu für die Winterfütterung gelagert. Später sei um die

Heuberge herum ein größeres hölzernes Gebäude errichtet worden. In diesem waren auch die Überreste einer Feuerstelle zu finden, was auf eine Nutzung als Wohnraum hinweist. Anschließend wurde östlich angrenzend an den Holzbau ein weiteres Gebäude aus Kalkstein angesetzt. Zahlreiche Keramikreste deuten darauf hin, dass auch das Steingebäude zum Wohnen genutzt wurde.

Funde, wie ein Spinnwirtel zum Verspinnen von Fasern und eine Nadel aus Knochen, sowie Schlackereste, lassen darauf schließen, dass die früheren Bewohner hier Handwerk betrieben haben. Der Grundriss der Heuberge liefert Hinweise auf Landwirtschaft und Viehzucht. Besonders interessant war der Fund eines Hufeisens. „Demnach müssen hier sehr wohlhabende Leute gewohnt haben,

denn ein Pferd war zu damaliger Zeit absoluter Luxus.“ teilt Dr. Senczek mit. Bei der Ernährung der Bewohner schien auch der Fischfang in der angrenzenden Lippe eine Rolle gespielt zu haben. Anhaltspunkte darauf liefern gefundene Bleihülsen, die möglicherweise zum Beschweren von Fischernetzen genutzt wurden. Das Projekt „Archäologie und Schule“ wurde als Teilprojekt des Projektes „Erlebensraum Lippeaue“ gemeinschaftlich durch die Stadt Hamm und den Lippeverband, sowie unter fachlicher Begleitung des LWL - Archäologie für Westfalen umgesetzt. Gefördert wurde es mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes NRW. Weitere Informationen zum Projekt sind unter www.erlebensraum-lippeaue.de zu finden.

Jessica Dieckmann



Eine Pfostengrube. Gut erkennbar sind die kreisrund angeordneten Verkeilsteine zum stabilisieren des Pfostens. (Foto: T. Rabsilber)



Atempause im Advent

Die Atempausen im Advent sind zu einer lieb gewordenen Tradition geworden, die auch im Jahr 2019 weitergeführt wird. Dankenswerter Weise hat Frau Kell-Hupe auch dieses Mal die Aufgabe übernommen, rechtzeitig die Termine für dieses Jahr abzuklären.

Herzlichen Dank an alle, die wieder Gastgeber sind für diese besinnliche halbe Stunde im Advent. Die ehemalige IWN (Interessen- und Werbegemeinschaft Hamm-Norden) und die beiden Kirchengemeinden im Hammer Norden sind in gewohnter Weise daran beteiligt.

Jeweils dienstags und donnerstags in der Adventszeit zwischen 18.30 und 19.00 Uhr wird in Geschäfts- bzw. Praxisräumen eingeladen, eine halbe Stunde innezuhalten.

Bei der Atempause spricht der oder die begleitende Geistliche ein paar Einführungsworte, der oder die Gastgeber/in liest eine Geschichte vor und gemeinsam werden adventliche Lieder gesungen.

Die Atempause klingt dann mit einem Glühwein oder einem alkoholfreiem Getränk und Gebäck aus. Dabei ist Zeit für Begegnungen und gemütliches Beisammensein. Die Veranstaltung ist eine feste Größe im Hammer Norden geworden.

Und das sind die Termine für 2019:



- Di 03.12. Praxis Dr. Walter
Bockumer Weg 46
- Do 05.12. Nord-Apotheke, Thomas Harren,
Bockumer Weg 46
- Di 10.12. Therapiezentrum
Bockumer Weg 125- 127
- Do 12.12. Kosmetikstudio P. Kell-Hupe
In der Wöste 40
- Di 17.12. Pro Sanitate, Marita Miks
Bockumer Weg 153 (ehem. Sparkasse)
- Do 19.12. Praxis Dr. Miks
Sudetenweg 6



Seniorenangebote

Seniorenfrühstück

donnerstags, 14.11. & 12.12. um 9.00 Uhr, Pfarrheim Herz Jesu,
Kontakt : U. Tornscheidt, Tel.17-6733 •

Senioren-Schachtreff

jeden Dienstag um 15.00 Uhr, Wolfgang-Glaubitz-Zentrum,
Westberger Weg

Intergeneratives Schachturnier

Dienstag, 05.11., 14.30 Uhr, Wolfgang-Glaubitz-Zentrum
Kontakt : U. Tornscheidt, Tel.17-6733

Tanz für Senioren

jeden Mittwoch, 9.30 Uhr, Pfarrheim Herz-Jesu, Karlsplatz
Leitung : Ingrid Becker, Tel. 3708644

Radwanderung

donnerstags, 16.00 Uhr, 14.11., Treffpunkt: Tondernplatz
Kontakt: Josefa Schrader, Tel. 65538

Wir spielen Bingo Cafe

montags, 04.11. & 02.12. um 15.30 Uhr, Wolfgang-Glaubitz-Zentrum

Singen mit Frau Platte

montags, 14.10. & 11.11. & 09.12., 15.30 Uhr
Wolfgang-Glaubitz-Zentrum

Offenes Sonntagsfrühstück im Cafe

Sonntag, 27.10. & 01.12., 09.30 Uhr, Wolfgang-Glaubitz-Zentrum

Winterbasar

Samstag, 16.11., 14.00 Uhr, Wolfgang-Glaubitz-Zentrum

Info/Klönen

Dienstag 12.11., 14.30 Uhr, Pfarrheim Herz Jesu

Sittzänze

Mittwoch, 23.10.2019, 15.00 Uhr, Mehr-Generationen-Haus,
Culmer Weg 1-3

Ein Nachmittag mit Pfarrer Davis Puthussery

Mittwoch, 13.11., 15.00 Uhr, Mehr-Generationen-Haus

Spiel -und Klönnachmittag

Mittwoch, 27.11.2019, 15.00 Uhr, Mehr-Generationen-Haus

Advent und Jahresabschluss

Mittwoch, 11.12.2019, 15.00 Uhr, Mehr-Generationen-Haus

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden
im Auftrag der Stadt Hamm
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon 02381-371860

Redaktion: Christine Chudasch, Klaus Köller,
Ulrike Tornscheidt, Irmgard Treptow,
Claudia Hörnschemeyer

Satz: Comino, Grafik-Design 02381-4972811

Fotos: Stadt Hamm: Umweltamt,
Stadtplanungsamt, Stadtteilbüro,
Kita St. Laurentius, Jugendarbeit
Hamm-Norden

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Nächste Ausgabe: Januar/Februar 2020